

Vorwort Geballte Ladung Kapitalismuskritik

"Wir,
die sozialen Bewegungen aus aller Welt
sind anlässlich des 9. Weltsozialforums in Belém im Bundesstaat
Amazonien zusammen gekommen...
Wir sehen uns einer globalen Krise gegenüber, die unmittelbare Folge des
kapitalistischen Systems ist und deshalb nicht aus dem System selbst
heraus gelöst werden kann. Alle bisher zur Bewältigung der Krise
getroffenen Maßnahmen zielen lediglich auf die Vergesellschaftung der
Verluste ab, um das Überleben eines Systems zu sichern, das auf der
Privatisierung strategischer Wirtschaftssektoren, öffentlicher
Dienstleistungen, natürlicher Ressourcen und Energieressourcen beruht.
Es handelt sich um ein System, das alles Leben in eine Ware verwandelt
und das auf der Ausbeutung der Arbeitskraft und der Natur beruht und
dafür sorgt, dass die Ressourcen von der Peripherie ins Zentrum und von
den Arbeitern zur kapitalistischen Klasse übertragen werden...
Wir, die sozialen Bewegungen der Welt, stehen zurzeit vor einer
historischen Herausforderung..."

Der Widerstand gegen die kapitalistische Krise nimmt an Fahrt auf.
Während auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos die Eliten des Weltsystems
sich in apokalyptischer Stimmung üben, versammelten sich im
brasilianischen Belém über 130000 Menschen aus mehr als 150 Ländern zu
einem kämpferischen Gegendreffen, um dem krisengeschüttelten
kapitalistischen System Widerstand entgegen zu setzen und Alternativen
vorzuschlagen.

Als Ursache der Krise wird nicht nur das Fehlen von Regulierungen der
Finanzmärkte angesehen, sondern das fundamentale Konstruktionsprinzip
des Weltsystems: „Das gegenwärtige System beruht auf Ausbeutung, auf
erbittertem Wettbewerb, auf der Förderung privater Einzelinteressen zum
Schaden des Gemeinwohls und auf der fieberhaften Anhäufung von
Reichtümern durch eine Handvoll reicher Menschen“. Das neoliberale und
imperiale Paradigma von Davos ist zwar angeschlagen, wirkt aber in der
Krisenpolitik der westlichen Regierungen fort.

„Wir sehen uns einer globalen Krise gegenüber, die unmittelbare Folge
des kapitalistischen Systems ist und deshalb nicht aus dem System selbst
heraus gelöst werden kann. Alle bisher zur Bewältigung der Krise
getroffenen Maßnahmen zielen lediglich auf die Vergesellschaftung der
Verluste ab, um das Überleben eines Systems zu sichern“.

Das Treffen in Belém war durch eine breite strategische Debatte (SiG 68,
69 und SiG-Sondernummer) vorbereitet worden. Diesmal spielten
offensichtlich die sozialen Bewegungen – zusammen mit den Vertretern der
indigenen Völker (Aquiton) – eine größere Rolle als NGOs und Kirchen.
Sie waren es auch, die progressive Präsidenten Lateinamerikas zu einer
Debatte einluden, über die wir hier berichten (ALAI, Cassen). Mit diesem
Treffen wird das unfruchtbare „entweder-oder“ zwischen Bewegung und
Politik bisheriger WSF-Treffen überwunden und ein dialektisches
Verhältnis zwischen sozialer Bewegung und fortschrittlichen Regierungen

definiert: Die gewachsene Rolle der sozialen Bewegungen wie z.B. der MST (Stedile) kommt auch in der Schaffung eines Rates der sozialen Bewegungen der ALBA zu Ausdruck (Ventura). „In den letzten Jahren haben äußerst radikale soziale Auseinandersetzungen in Lateinamerika zum Sturz neoliberaler Regierungen und zur Bildung von Regierungen geführt, die viele positive Reformen durchgeführt haben, beispielsweise die Verstaatlichung der wichtigsten Wirtschaftssektoren und demokratische Verfassungsreformen. In diesem Zusammenhang haben die sozialen Bewegungen in Lateinamerika in angemessener Weise reagiert und beschlossen, die von diesen Regierungen verabschiedeten positiven Maßnahmen zu unterstützen und gleichzeitig eine kritische Distanz zu wahren.“ Lateinamerika scheint momentan wieder das Zentrum der sozialen und sozialrevolutionären Veränderungen der Welt zu sein. Eine Beilage der AG Lateinamerika beschreibt, wie diese Veränderungen – sehr unterschiedlich von Land zu Land – aussehen.

Die sozialen Bewegungen entwerfen langfristige und mittelfristige Strategien gegen die Krise:

„Um die Krise zu überwinden, müssen wir das Problem an der Wurzel anpacken und schnellstmöglich Fortschritte im Hinblick auf den Aufbau einer radikalen Alternative erzielen.“ Gleichzeitig fordern sie: „Wir müssen einen Beitrag zu einer möglichst großen Massenmobilisierung leisten, um mehrere dringende Maßnahmen durchzusetzen, beispielsweise

- > entschädigungslose Verstaatlichung des Bankensektors unter voller gesellschaftlicher Kontrolle;

- > Reduzierung der Arbeitszeit ohne Lohneinbußen;
- > Einleitung von Maßnahmen zur Sicherung der Nahrungsmittel- und

Energiesouveränität;

- > Beendigung der Kriege, Rückzug der Besatzungstruppen und Abbau der ausländischen Militärstützpunkte.“

In der Tradition des Aufrufs zu weltweiten Demonstrationen gegen den Irakkrieg im März 2003 wird eine globale Aktionswoche gegen Kapitalismus und Krieg vom 28. März bis 4. April 2009 vorbereitet.

Die Ursachen der Krisen, wie Friedrich Engels sie analysiert, sind damit noch nicht beseitigt, aber Alternativen zu einer Krisenbewältigung, die die Täter statt die Opfer „rettet“, gibt es zuhauf.

Die Triade „Arbeitszeitverkürzung, Mindestlohn und Grundeinkommen“ der AG ArbeitFairTeilen gehören ebenso dazu wie die Vorschläge für ein alternatives Konjunkturprogramm von fortschrittlichen Wissenschaftlern.

Allerdings, Hugo Chavez hat in Belém darauf hingewiesen: „DAS IMPERIUM BLEIBT INTAKT“. In der NATO zeigt sich das am deutlichsten. Tobias Pflüger, gerade erneut für die Wahlen zum Europaparlament nominiert, hat

das in seiner Rede in München bekräftigt und zur Anti-Nato-Demo am 4.4.2009 aufgerufen unter der Parole: „Kein Frieden mit der Nato“.

Wir bedanken uns für die Übersetzungen durch die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen von coorditrad!

Coorditrad braucht noch Unterstützung! www.coorditrad.attac.org

Die SiG-Redaktion: Marie-D. Vernhes und Peter Strotmann (Attac Deutschland) - Barbara Waschmann (Attac Österreich) – Florence Proton (Attac Schweiz)

SiG 72 (03.03.2009) Weltsozialforum in Belém: Geballte Ladung
Kapitalismuskritik
online-Index

%%% Vorwort %%%

<http://sandimgetriebe.attac.at/7069.html>

%%% Termine %%%

Kapitalismus am Ende? Kongress 6.-8. März 2009, Berlin

<http://sandimgetriebe.attac.at/7091.html>

Wir zahlen nicht für Eure Krise! Internationaler Aktionstag 28. März 2009

<http://sandimgetriebe.attac.at/7104.html>

No to War - No to NATO! 01.-05.04.09 in Straßburg und Kehl

<http://sandimgetriebe.attac.at/7106.html>

%%% Weltsozialforum in Belém %%%

Wir zahlen nicht für die Krise – die Reichen müssen zahlen Erklärung der Sozialen Bewegungen aus aller Welt anlässlich des 9.

Weltsozialforums in Belém (Brasilien)

<http://sandimgetriebe.attac.at/7082.html>

Die Sozialen Bewegungen laden die Präsidenten ein von Agencia Latinoamericana de Información

<http://sandimgetriebe.attac.at/7084.html>

P4 und P5 - Der Tag der Präsidenten von Bernard Cassen

<http://sandimgetriebe.attac.at/7085.html>

No queremos Vivir Mejor, queremos vivir Bien! Ein Aufruf zum "Guten Leben"

von Christophe Aguiton

<http://sandimgetriebe.attac.at/7083.html>

Schaffung eines Rates der Sozialen Bewegungen der ALBA
von Christophe Ventura

<http://sandimgetriebe.attac.at/7086.html>

Bewegung der Landlosen: 25 Jahre des beharrlichen Kampfes
von João Pedro Stedile

<http://sandimgetriebe.attac.at/7088.html>

%%% Lateinamerika %%%

Vom Süden lernen in der Krise: Post-Neoliberalismus in Lateinamerika von
Arbeitsgruppe Lateinamerika, Attac Deutschland

<http://sandimgetriebe.attac.at/7070.html>

Lateinamerika und die globale Finanzkrise: Abgedämpfte Schockwellen von
Dieter Boris <http://sandimgetriebe.attac.at/7071.html>

“Sumak Kawsay” (“Gutes Leben”) und die Zäsuren der Entwicklung von Pablo
Dávalos <http://sandimgetriebe.attac.at/7079.html>

Ecuador erhebt als erster Staat der Erde die Rechte der Natur in den
Verfassungsrang

von Stiftung Pachamama

<http://sandimgetriebe.attac.at/7072.html>

Solidarität für Gerechtigkeit! Unterstützung für Veränderungen in
Lateinamerika

von Kristine Karch und Günter Küsters

<http://sandimgetriebe.attac.at/7073.html>

Die Arbeitsgemeinschaft Lateinamerika von Attac Deutschland

<http://sandimgetriebe.attac.at/7074.html>

Südafrika und Gaza

von Alain Gresh

<http://sandimgetriebe.attac.at/7089.html>

%%% Wasser %%%

Ein neuer Angriff auf unser Wasser - eine neue Stufe im
kapitalistischen Akkumulationsprozess?

von Dorothea Härlin

<http://sandimgetriebe.attac.at/7090.html>

Aufruf an die globale Bewegung für Wassergerechtigkeit zur
Mobilisierung gegen das falsche Weltwasserforum

<http://sandimgetriebe.attac.at/7099.html>

Nestlé Waters: Die Folgen des Wachstums im Markt für Flaschenwasser von Attac Schweiz <http://sandimgetriebe.attac.at/7100.html>

%%% Widerstand gegen die Krise %%%

Ursachen der Krisen
von Friedrich Engels (im „Anti-Dühring“)
<http://sandimgetriebe.attac.at/7075.html>

Freilassung der politischen Gefangenen in Marokko!
<http://sandimgetriebe.attac.at/7101.html>

Vorschlag für ein alternatives Konjunkturprogramm
von Peter Grottian, Wolf-Dieter Narr, Roland Roth, Christoph
Butterwegge, Mohssen Massarrat <http://sandimgetriebe.attac.at/7102.html>

30 Stunden arbeiten statt 40 Stunden arbeitslos!
von Stefan Krull
<http://sandimgetriebe.attac.at/7103.html>

Einladung zum Forum „Allianz für Gute Arbeit und Leben in Würde“ beim
Attac – Kongress „Kapitalismus am Ende?“ am 7. März 2009, 14-18
Uhr in Berlin, Technische Universität
<http://sandimgetriebe.attac.at/7076.html>

ArbeitFairTeilen. Mindestlohn. Grundeinkommen Drei Forderungen und
drei Bewegungen, die zusammengehören
attac-AG ArbeitFairTeilen <http://sandimgetriebe.attac.at/7077.html>

%%% NATO %%%

Wir werden dieser Kriegspolitik unseren Widerstand entgegen setzen Rede
von Tobias Pflüger auf der Abschlusskundgebung der Demonstration
gegen die NATO "Sicherheitskonferenz", 07.02.2009 München
<http://sandimgetriebe.attac.at/7078.html>

Nein zum Krieg! - Nein zur NATO! Aufruf
<http://sandimgetriebe.attac.at/7105.html>

Eine andere Welt braucht Unterstützung.

Attac Deutschland, <http://www.attac.de>
Bei unseren Kampagnen mit Spenden: <https://www.attac.de/spenden.php> oder
durch Mitgliedschaft: <https://www.attac.de/mitglied.php>

Attac Österreich, <http://www.attac.at>
Bei unseren Kampagnen mit Spenden: <http://www.attac.at/spenden.html> oder
durch Mitgliedschaft: <http://www.attac.at/mitglied.html>

Attac Schweiz: <http://www.schweiz.attac.org>
<http://www.schweiz.attac.org/-Kontakt-und-aktiv-werden->

JPBerlin - Mailbox und Politischer Provider
Sandimgetriebe Mailingliste - Eine Mailingliste im Rahmen von Attac

Sandimgetriebe@listen.attac.de
Zu Optionen und zum Austragen:
<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/sandimgetriebe>

JPBerlin - Mailbox und Politischer Provider
Sandimgetriebe Mailingliste - Eine Mailingliste im Rahmen von Attac

Sandimgetriebe@listen.attac.de
Zu Optionen und zum Austragen:
<https://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/sandimgetriebe>

Eine andere Welt braucht Unterstützung:
Bei unseren Kampagnen (www.attac.de) mit Spenden
(<https://www.attac.de/spenden.php>)
oder durch Mitgliedschaft
(<https://www.attac.de/mitglied.php>)